

GESCHÄFTSBERICHT 2013



GESCHÄFTSBERICHT 2013



Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft
in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KBG-

- 4 Träger und Organe
- 5 Beteiligungsausschuss
- 6 Lagebericht
- 10 Bericht der Gesellschafterversammlung
- 12 Bilanz
- 14 Gewinn- und Verlustrechnung
- 15 Anhang

TRÄGER UND ORGANE

Gesellschafter

NRW.BANK
Düsseldorf und Münster

WGZ BANK AG
Westdeutsche
Genossenschafts-Zentralbank
Düsseldorf

Bankenvereinigung
Nordrhein-Westfalen e. V.
Düsseldorf

Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid
Wuppertal

Handwerkskammer Düsseldorf
Düsseldorf

Vorsitz der Gesellschafterversammlung

Bankdirektor
Dr. Peter Güllmann
Vorsitzender gemäß § 15 (1)
des Gesellschaftsvertrages

Direktor
Michael Steinacker
(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Geschäftsführer
Franz-Josef Arndt
(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Verwaltungsrat

Ein Verwaltungsrat wurde bisher nicht gebildet. Bis zu seiner Einsetzung nimmt die Gesellschafterversammlung gemäß Gesellschaftsvertrag dessen Aufgaben wahr.

Geschäftsführung

Christoph Büth
Manfred Thivessen

Mitglieder

NRW.BANK

Düsseldorf und Münster

Direktor
Dr. Peter Güllmann
Düsseldorf

Stellvertreter

Direktor
Stefan Büchter
Düsseldorf

WGZ BANK AG

Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank

Düsseldorf

Direktor
Michael Steinacker
Düsseldorf

Abteilungsleiter
Ludger Mürmann
Düsseldorf

Bankenvereinigung Nordrhein-Westfalen e. V.

Düsseldorf

Vorsitzender der Geschäftsleitung
Michael T. Krüger
Commerzbank AG
Düsseldorf

Direktor
Hans-Dieter Bongartz
Deutsche Bank AG
Düsseldorf

Industrie- und Handelskammern

André Berude
Industrie- und Handelskammer
Arnsberg, Hellweg-Sauerland
Arnsberg

Geschäftsführer
Dipl.-Ökonom Uwe Mensch
Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid
Wuppertal

Handwerkskammern

stv. Hauptgeschäftsführer
Dipl.-Volkswirt Josef Zipfel
Handwerkskammer Düsseldorf
Düsseldorf

stv. Hauptgeschäftsführer
Dipl.-Kfm. Wilhelm Hicking
Handwerkskammer Dortmund
Dortmund

Geschäftsführung

Christoph Büth
Düsseldorf

Die Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH -KBG- fördert wachstumsorientierte Unternehmen aller Branchen sowie Existenzgründer in Nordrhein-Westfalen. Sie stärkt die Eigenkapitalbasis von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), indem typisch stille Beteiligungen bis zu einer Höhe von 1,0 Mio. Euro zur Verfügung gestellt werden.

Allgemeines Marktumfeld

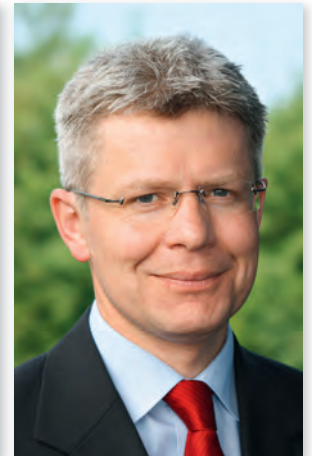
Das bundesdeutsche Bruttoinlandsprodukt des Jahres 2013 lag nach ersten vorläufigen Daten 0,4 % über dem Vorjahreswert. Wie erwartet, verlief die Entwicklung im ersten Quartal des Jahres 2013 rückläufig und hat sich im Jahresverlauf gefestigt. Getragen wurde das leichte Wirtschaftswachstum insbesondere durch die privaten und staatlichen Konsumausgaben. Nahezu ausgeglichene öffentliche Haushalte und ein Beschäftigungshoch flankierten diese Entwicklung.

Im Gegensatz hierzu dürfte das NRW-BIP voraussichtlich lediglich stagniert sein. Insbesondere die starke Ausrichtung der NRW-Exporte auf den Euroraum und die Belastung der energieintensiven NRW-Wirtschaft durch die Energiewende wirkten bremsend für ein Wachstum.

Das weltwirtschaftliche Umfeld hat sich im Jahresverlauf 2013 erfreulich aufgehellt. Insbesondere hat sich die seit geraumer Zeit schon andauernde Verunsicherung durch die Finanz- und Euroschuldenkrise zurückgebildet. Es besteht lt. Konjunkturprognosen des IWF Anlass zu Optimismus. So wird für das Welt-BIP nach einem Zuwachs von 2,9 % im Jahre 2013 für 2014 mit einem Plus von 3,6 % gerechnet. Allerdings ist für den Euroraum nur von einer zögerlichen Herauslösung aus der Rezession auszugehen.



Christoph Büth



Manfred Thivessen

Für das Gesamtjahr 2014 wird im Inland angesichts erfreulicher Frühindikatordaten ein Wachstum des BIP von um 1,8 % erwartet. Auch die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen hat zu Beginn des Jahres Fahrt aufgenommen. Beispielsweise verbesserte sich das ifo-Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen im Februar 2014 zum vierten Mal in Folge. In verschiedenen Wirtschaftszweigen sind die Stimmung und die Erwartungshaltung positiv. Möglicherweise kann daher die Prognose des RWI aus Dezember 2013 mit einem BIP-Zuwachs von 1,1 % für Nordrhein-Westfalen übertroffen werden.

Die sukzessiv positive, aber langsame konjunkturelle Erholung des Jahres 2013 spiegelt sich auch im deutschen Kreditmarkt wider. Nach einem Dreijahrestief von minus 7,5 % im Vorjahresvergleich zum Ende des dritten Quartals 2013 geht die KfW für das Gesamtjahr 2013 per saldo von einem um 5 % schrumpfenden Kreditgeschäft aus. Eine Zunahme der Ausleihungen wird erst wieder mit Ende des Winterhalbjahres 2013/2014 erwartet.

Der deutsche Private-Equity-Markt verzeichnete im Jahr 2013 ein Stimmungsbild „Auf und Ab“. Sorgen im Frühjahr 2013 vorsichtig positive Konjunkturerwartungen für eine

Steigerung des „German Private Equity Barometers“, so fiel dieser vom BVK und KfW gemeinsam ermittelte Geschäftsklimaindikator in den beiden Folgequartalen ab.

Im vierten Quartal 2013 hellte sich die Stimmung der Beteiligungskapitalgeber mit einem Sprung des Klimaindiktors auf ein Zweijahreshoch wieder deutlich auf.

Auch wenn die schwankende Entwicklung des „German Private Equity Barometers“ im Jahresverlauf 2013 keine klare Richtung erkennen lässt, so führen positive Rahmenbedingungen bei den Beteiligungskapitalgebern wie Fundraising-Situation, Exitmöglichkeiten und Qualität der Deal Flows zu einer guten Stimmung, die Basis für einen nachhaltigen Aufschwung im Beteiligungsmarkt sein könnte.

Der Finanzierungszugang für die Zielgruppe der KBG NRW, die KMU in NRW, ist im Gesamtjahr 2013, gemessen an der historisch und dauerhaft niedrigen Kennziffer „Kredithürde“, gut gewesen.

Allerdings klagen insbesondere kleinere Unternehmen über hohe Transparenz- und Offenlegungserwartungen der Kreditinstitute sowie steigende Anforderungen an Kreditsicherheiten und die Eigenkapitalquote.

Vor dem Hintergrund sich verschärfender Eigenkapital- und Liquiditätsvorschriften für Kreditinstitute sehen Experten eine zunehmende Bedeutung alternativer Finanzierungsformen wie beispielweise die langfristig angelegten stillen Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften. Auch dürften Aspekte eines gesunden Finanzierungsmixes wie Liquidität und Eigenkapital und somit eine auch verbesserte Krisenresistenz stärker in den Beurteilungsfokus der Unternehmer geraten.

Innerhalb des Fördernetzwerkes der Gesellschafter und Partner hat die

KBG NRW ihr Leistungsangebot unverändert intensiv beworben. Zunehmende Anfragen und Beratungen im Vorfeld von konkreten Beteiligungsanfragen, auch unter Nutzung des wöchentlichen „KBG-Beratertages“, belegen eine zunehmende Wahrnehmung des Beteiligungsangebotes der KBG NRW.

Geschäftsentwicklung 2013

Innerhalb des beschriebenen wirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Umfeldes konnte die KBG NRW ihr Zusagevolumen auf eine Beteiligungssumme von 4,57 Mio. Euro (Vj. 3,26 Mio. Euro) steigern. Geschuldet der zahlenmäßig rückläufigen Finanzierungsnachfrage der Unternehmen sank die Zahl der genehmigten Beteiligungsanfragen auf 7 Anträge (Vj. 14). Einschließlich noch nicht valutierter Zusagen aus dem Vorjahr wurden im Jahre 2013 insgesamt 13 Beteiligungen mit einem Beteiligungsvolumen von 6,067 Mio. Euro (Vj. 2,11 Mio. Euro) ausgezahlt. Somit ermittelt sich zum Jahresultimo mittlerweile ein bilanziertes Beteiligungsvolumen von 11,536 Mio. Euro.

Wie die übrigen mittelständischen Beteiligungsgesellschaften in ihren jeweiligen Bundesländern bietet die KBG NRW den Anfang September 2013 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und des ERP-Sondervermögens aufgelegten und durch die Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen - NBank verwalteten Mikromezzaninfonds-Deutschland (MMF) in Nordrhein-Westfalen an. Kleine Unternehmen und Existenzgründer können kleinvolumiges Beteiligungskapital bis zu 50.000 Euro in Form einer stillen Beteiligung bei der KBG NRW beantragen. Die KBG NRW arbeitet hier in bewährter Form eng mit der Bürgschaftsbank

NRW zusammen. Bis zum Jahresultimo 2013, d. h. in 4 Monaten, konnte die KBG NRW aus dem Mikromezzaninfonds 56 Anträge mit einem Beteiligungsvolumen von 2,579 Mio. Euro genehmigen, hiervon konnten 47 Kleinbeteiligungen mit einem Volumen von 2,159 Mio. Euro ausgezahlt werden. Im ersten Quartal 2014 hält die hohe Nachfrage nach diesen Fondsmitteln an.

Vermögenslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist weiterhin zufriedenstellend. Der Anstieg der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf das Finanzanlagevermögen zurückzuführen. Durch die Vergabe von neuen stillen Beteiligungen wurde ein Zuwachs von 5,7 Mio. Euro erzielt, sodass sich die Beteiligungen nach Wertberichtigungen zum 31. Dezember 2013 auf 11,536 Mio. Euro belaufen. Der durchschnittliche Beteiligungsbetrag von rd. T€ 273 (Vj. T€ 200) gewährleistet weiterhin eine sinnvolle und angemessene Risikostreuung in unterschiedlichen Branchen und Unternehmensphasen. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind gleichzeitig um 5,0 Mio. Euro überwiegend aufgrund neuer Refinanzierungskredite in Höhe von 4,8 Mio. Euro angestiegen. Die Refinanzierungskredite wurden ausnahmslos fristenkongruent zu den Beteiligungen abgeschlossen. Durch den zu thesaurierenden Jahresüberschuss hat sich - unter Berücksichtigung des mit einer Rangrücktritts-erklärung gebundenen Gesellschafterdarlehens über T€ 800 - die absolute Haftungsbasis leicht verbessert.

Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft berechnet im Rahmen der eingegangenen Beteiligungen Fest- und gewinnabhängige Entgelte.

Wichtigste Ertragsquelle sind die Festentgelte, die analog zum gestiegenen Beteiligungsvolumen und rd. T€ 210 auf T€ 560 gestiegen sind. Um T€ 4 auf T€ 51 erhöhten sich die Erträge aus vereinnahmten gewinnabhängigen Entgelten.

Aufgrund des hohen Auszahlungsvolumens von T€ 6.067 liegen die bei Valutierung berechneten Bearbeitungsgebühren mit T€ 108 um T€ 72 über dem Vorjahreswert.

Für die seit September 2013 für Rechnung des Mikromezzaninfonds-Deutschland ausgezahlten Beteiligungen vereinnahmte die Gesellschaft Bearbeitungsgebühren und Bestandsprovisionen in Höhe von insgesamt T€ 113, die in rund hälftiger Höhe Verwaltungskosten der Bürgschaftsbank NRW nach sich ziehen.

Insgesamt erhöhten sich die Erträge um T€ 403 auf T€ 837.

Abschreibungen auf Beteiligungen nimmt die Gesellschaft vor, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Im Geschäftsjahr 2013 lag der Abschreibungsbedarf mit T€ 153 geringfügig unter dem Vorjahreswert von T€ 161.

Wesentliche Aufwandsposition sind die Zinsen für die im Zusammenhang mit der anteiligen Refinanzierung aufgenommen langfristigen Darlehen. Zinsen und ähnliche Aufwendungen stiegen analog zum gewachsenen Beteiligungsbestand im Vorjahresvergleich von T€ 153 auf T€ 236.

Der satzungsgemäß in die Gewinnrücklagen einzustellende Jahresüberschuss stieg um T€ 179 auf T€ 182.

Seit Jahren stellt die bewährte Kooperation zwischen der Kapitalbeteili-

gungsgesellschaft NRW und der Bürgerschaftsbank NRW schlanke Bearbeitungs- und Verwaltungsprozesse sicher. Die WGZ BANK AG steht für eine solide Refinanzierung der einzelnen Beteiligungen, überwiegend aus dem ERP-Beteiligungsprogramm der KfW zur Verfügung.

Durch Einbindung des KBG-Produktangebotes sowohl in die „Förderberatung“ als auch den Bereich „Unternehmensfinanzierung“ der NRW.BANK werden erfolgreich Beratungs- und Angebotssynergien genutzt.

Die Liquidität ist jederzeit gewährleistet gewesen. Für die erforderliche Eigenfinanzierung der eingegangenen stillen Beteiligungen standen ausreichende liquide Mittel in Form von Bankguthaben in Höhe von T€ 848 zum Jahresbeginn 2013 zur Verfügung. Zum Jahresultimo 2013 belief sich das verbliebene Bankguthaben auf T€ 53, darüber hinaus stand eine zusätzliche, nicht ausgenutzte Kreditlinie von T€ 200 zur Gewährleistung einer ausreichenden Liquidität zur Verfügung. Anfang des Jahres 2014 haben sich die wesentlichen Gesellschafter der KBG darauf verständigt, die mit dem bisherigen Wachstum des Beteiligungsgeschäftes und der erwarteten Geschäftsentwicklung einhergehenden Liquiditätsanforderungen aus dem verabredeten Finanzierungseigenanteil der KBG NRW durch die Zufuhr von Gesellschafterdarlehen ausreichend zu decken. Ferner ist die Ausweitung des eingeräumten Kreditrahmens in Vorbereitung.

Prognosebericht, Chancen und Risiken

Die Nachfrage nach stillen Beteiligungen als Finanzierungsinstrument hängt von der konjunkturellen Entwicklung im neuen Geschäftsjahr, insbesondere von dem Investitionsverhalten der

kleinen und mittelständischen Unternehmen, ab.

Angesichts des prognostizierten vorsichtigen Wirtschaftswachstums wird für das neue Geschäftsjahr eine stabile Geschäftsentwicklung mit 10 - 15 neuen Beteiligungen erwartet. Je nach Höhe der einzelnen Beteiligungsverträge liegt somit das erwartete Neugeschäftsvolumen zwischen 3 Mio. Euro bis 4,50 Mio. Euro.

Im Geschäftsjahr 2014 konnten bereits 2 Beteiligungen mit einem Beteiligungsvolumen von insgesamt 1,10 Mio. Euro zugesagt werden.

Die Nachfrage nach den für die Gesellschaft risikolosen Kleinbeteiligungen aus dem Mikromezzaninfonds-Deutschland ist unverändert hoch.

Derzeit ist die Zahl der Unternehmensinsolvenzen rückläufig und die Konjunkturaussichten sind positiv. Das im Rahmen der eingegangenen Beteiligungen vereinbarte Reporting stellt eine zeitnahe Information der Gesellschaft über die wirtschaftliche Entwicklung der Portfoliounternehmen sicher.

Per saldo dürfte der Abschreibungsbedarf analog zum gewachsenen Beteiligungsvolumen leicht ansteigen, sodass einschließlich der Entgeltbeiträge des Bereiches „Mikromezzanin“ ein Ergebnis mindestens auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres prognostiziert wird.

Neuss, 10. März 2014

Christoph Büth
- Geschäftsführer -

Manfred Thivessen
- Geschäftsführer -



Dr. Peter Güllmann – Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

Die Aufgaben des Verwaltungsrats der Gesellschaft werden weiterhin unverändert von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen, wie dies in § 13 des Gesellschaftsvertrages geregelt ist.

Die ordentliche Gesellschafterversammlung fand im Geschäftsjahr 2013 am 23. April in den Geschäftsräumen der NRW.BANK statt. In ihrem Verlauf erfolgten die Vorlage des Geschäftsberichtes, die Feststellung des Jahresabschlusses 2012 sowie der Bericht der Gesellschafterversammlung gemäß § 13 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages. Weiter wurde der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 vorgelegt. Neben der Durchführung weiterer Regularien wurden die Gesellschafter über die Entwicklung der Gesellschaft und der Bestandsengagements informiert.

Innerhalb des Fördernetzwerkes der Gesellschaft und Partner hat die KBG NRW ihr Leistungsangebot weiterhin intensiv beworben. Zunehmende Anfragen und Beratungen im Vorfeld von konkreten Beteiligungsanfragen belegen eine wachsende Wahrnehmung des Beteiligungsangebotes der KBG NRW.

Erfreulicherweise konnten im Jahr 2013 7 weitere Unternehmen mit insgesamt 4,57 Mio. Euro Beteiligungskapital unterstützt werden. Damit konnte das Volumen des Vorjahres (3,26 Mio. Euro) deutlich übertroffen werden.

Wie die übrigen mittelständischen Beteiligungsgesellschaften in ihren jeweiligen Bundesländern, bietet auch die KBG NRW den Anfang September 2013 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und des ERP-Sondervermögens aufgelegten und durch die Investitions- und Förderbank Niedersachsen - NBank verwalteten Mikromezzaninfonds-Deutschland (MMF) in Nordrhein-Westfalen an. Auch dieses kleinteilige Eigenkapitalangebot wird rege nachgefragt. Bis zum Jahresultimo 2013 konnten bereits 56 Anträge mit einem Volumen von 2,58 Mio. Euro genehmigt werden. Das Angebot an Beteiligungskapital für den Mittelstand in Nordrhein-Westfalen wird durch die Mittel aus dem MMF sinnvoll erweitert.

Die Gesellschafter danken den Mitarbeitern der als Geschäftsbesorgerin fungierenden Bürgschaftsbank NRW für ihren Einsatz bei der Prüfung und der Betreuung der Beteiligungsengagements der Gesellschaft und für den MMF sowie den Mitarbeitern der NRW.BANK für ihr Engagement bei der Behandlung von Beteiligungsanfragen. Ebenso danken die Gesellschafter der KfW Bankengruppe für ihre unveränderte Bereitschaft, Refinanzierungen im Rahmen des ERP-Beteiligungsprogramms zu ermöglichen und die KBG NRW in Beteiligungsfragen zu unterstützen.

Unser Dank gilt auch der Gesellschafterin WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank, die für die Durchleitung der von der Gesellschaft aufzunehmenden Refinanzierungsmittel der KfW Bankengruppe weiterhin zur Verfügung steht.

Die Gesellschafter werden den von der Geschäftsführung vorgelegten und von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 in ihrer Gesellschafterversammlung am 29. April 2014 besprechen und über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Geschäftsführung zu beschließen haben.

Neuss, im März 2014



Dr. Peter Güllmann
-Vorsitzender-

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2013

Aktiva

	31.12.2013 €	31.12.2012 T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	18.918,00	10
Sachanlagen	0,00	1
Finanzanlagen	11.535.600,00	5.807
	11.554.518,00	5.818
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	481.548,74	245
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 21.020 (Vj. T€ 28)		
- davon gegen Gesellschafter € 0,00 (Vj. T€ 0)		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	52.987,58	848
- davon bei Gesellschaftern € 52.743,94 (Vj T€ 848)		
	534.536,32	1.093
Rechnungsabgrenzungsposten	3.669,03	3
Summe der Aktiva	12.092.723,35	6.914

Passiva

	31.12.2013 €	31.12.2012 T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	650.000,00	650
Gewinnrücklagen	903.210,37	721
	1.553.210,37	1.371
Rückstellungen	62.500,00	41
Verbindlichkeiten	10.457.301,32	5.478
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 206.739,98 (Vj. T€ 764)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 8.863.061,34 (Vj. T€ 3.870)		
- davon gegenüber Gesellschaftern € 10.064.672,58 (Vj. T€ 5.233)		
- davon durch Rangrücktrittsvereinbarung nachrangig € 813.422,58 (Vj. T€ 814)		
Rechnungsabgrenzungsposten	19.711,66	24
Summe der Passiva	12.092.723,35	6.914

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2013

€	2013 €	2012 T€
Erträge aus Beteiligungen	836.868,28	434
Sonstige betriebliche Erträge	6.416,29	20
	843.284,57	454
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	10.958,00	29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	217.429,09	113
	228.387,09	
Betriebliches Ergebnis	614.897,48	312
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.999,41	6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	153.000,00	162
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	235.659,02	153
Finanzergebnis	-386.659,61	-309
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	228.237,87	4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	45.834,50	1
Jahresüberschuss	182.403,37	3
Einstellung in Gewinnrücklagen	182.403,37	3
Bilanzgewinn	0,00	0

Allgemeines

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 ist unverändert nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt. Im Interesse einer besseren Darstellung und der Klarheit der Gewinn- und Verlustrechnung werden entsprechend § 265 Abs. 6 HGB anstelle der Position "Umsatzerlöse" weiterhin "Erträge aus Beteiligungen" ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer nach linearer Methode bemessener Abschreibungen bewertet.

Die Beteiligungen als stiller Gesellschafter mittelständischer Unternehmen in Nordrhein-Westfalen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen erfolgen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Dabei wird berücksichtigt, dass die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH-Kreditgarantiegemeinschaft- für die Beteiligungen eine 70%ige Garantie übernommen hat.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert, unter Abzug angemessener Wertberichtigungen, angesetzt.

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

In den Verbindlichkeiten sind 8.863.061,34 EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden gem. § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB vorgenommen.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2013:

Herr Christoph Büth, Düsseldorf
Herr Manfred Thivessen, Willich

Neuss, 10. März 2014

Geschäftsführung

Christoph Büth

Manfred Thivessen

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft
in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KBG-

Hellersbergstraße 18
41460 Neuss

Telefon: 02131 5107-0
Telefax: 02131 5107-333

www.kbg-nrw.de
info@kbg-nrw.de

